GEMEINDE STÖTTWANG **LANDKREIS OSTALLGÄU**

SATZUNG
der Gemeinde Stöttwang
zur 2. Änderung
des Bebauungsplanes „Stöttwang-West“
vom 09. Aug. 2006

Aufgrund Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern (GO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 22. August 1998 (GVBl. S. 796), zuletzt geändert durch Gesetz vom 26. Juli 2004 (GVBl. S. 272) in Verbindung mit §§ 2 und 10 Baugesetzbuch (BauGB) i. d. F. der Bekanntmachung vom 27. August 1997 (BGBl. I S. 2141, ber. 1998 S. 137), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 24. Juni 2004 (BGBl. I S. 1359), dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 25. Juni 2005 (BGBl. I S. 1746), der Bayerischen Bauordnung (BayBO) i. d. F. der Bekanntmachung vom 04. August 1997 (GVBl. S. 433, ber. 1998 S. 270), zuletzt geändert durch Gesetz vom 17. August 2003 (GVBl. S. 497) und dem Bayerischen Naturschutzgesetz (BayNatSchG) i. d. F. der Bekanntmachung vom 18. August 1998 (GVBl. S. 593), zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Dezember 1999 (GVBl. S. 532) erlässt die Gemeinde Stöttwang folgende genehmigungsfreie Satzung:

§ 1
Räumlicher Geltungsbereich

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Stöttwang-West“ umfasst die Grundstücke mit den Fl.-Nrn. 1, 1/10, 1/11, 1/35, 1/36 und 1/37 sowie Teilflächen aus den Grundstücken mit den Fl.-Nrn. 2/3 und 8/8 der Gemarkung Stöttwang. Maßgebend ist die Abgrenzung im Lageplan des zeichnerischen Teiles im Maßstab 1:1000.

§ 2
Bestandteile der Satzung

Die Satzung besteht aus dem von der Kreisplanungsstelle des Landkreises Ostallgäu ausgearbeiteten zeichnerischen Teil in der Fassung vom 09.08.2006 und den textlichen Satzungsfestsetzungen des am 15.12.1995 genehmigten Bebauungsplanes „Stöttwang-West“ sowie den Satzungsänderungen nach § 3 der 1. Änderung des Bebauungsplanes die am 13.12.2002 in Kraft getreten ist. Der Satzung ist eine Begründung in der Fassung vom 09.08.2006 beigefügt.

§ 3
In-Kraft-Treten und Außer-Kraft-Treten

Die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Stöttwang-West“ tritt nach ihrer ortsüblichen Bekanntmachung in Kraft. Gleichzeitig tritt für den Geltungsbereich der 2. Änderung der zeichnerische Teil des am 15.12.1995 genehmigten Bebauungsplanes außer Kraft.
Die Festsetzungen durch Text des bestehenden rechtsverbindlichen Bebauungsplanes vom 15.12.1995 und der 1. Änderung und Erweiterung vom 13.12.2002 gelten weiter.

Stöttwang, 28. Aug. 2006
GEMEINDE STÖTTWANG

Ficker, Erster Bürgermeister

Verfahrensablauf

1. Änderungsbeschluss

Der Gemeinderat der Gemeinde Stöttwang hat in der öffentlichen Sitzung am 15.09.2005 die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Stöttwang-West“ beschlossen. Der Beschluss wurde am 24.02.2006 ortsüblich bekannt gemacht.

2. Öffentliche Auslegung nach § 13 BauGB

In der Gemeinderatssitzung am 21.02.2006 wurde der Entwurf der 2. Änderung des Bebauungsplanes „Stöttwang-West“ bestehend aus dem zeichnerischen Teil, dem Satzungstext und der Begründung in der Fassung vom 21.02.2006 gebilligt.
Die öffentliche Auslegung gemäß § 13 Abs. 2 und § 3 Abs. 2 BauGB fand in der Zeit vom 26.06.2006 bis 28.07.2006 statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB mit Schreiben vom 14.06.2006 und Termin zum 28.07.2006 statt.
Die öffentliche Auslegung wurde am 16.06.2006 ortsüblich bekannt gemacht.

3. Satzungsbeschluss

Der Gemeinderat der Gemeinde Stöttwang hat mit Beschluss vom 09.08.2006 die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Stöttwang-West“ mit Begründung gemäß § 10 Abs. 1 BauGB i. d. F. vom 09.08.2006 als Satzung beschlossen.

4. Bekanntmachung und In-Kraft-Treten

Der Satzungsbeschluss wurde am 25. Aug. 2006 ortsüblich bekannt gemacht. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Stöttwang-West“ ist damit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft getreten. Die 2. Änderung des Bebauungsplanes „Stöttwang-West“ wird mit Begründung zu jedermann Einsicht bereitgehalten. Über den Inhalt wird auf Verlangen Auskunft gegeben.